



## Presseerklärung

# DEN ALTEN- UND PFLEGEHEIMEN GEHT DIE LUFT AUS

### **170 ALTEN- UND PFLEGEHEIME IN RHEINLAND-PFALZ FORDERN EINE ANGEMESSENE BEZAHLUNG / UMFASSENDE VERSORGUNG IN GEFAHR**

Das gab es in Rheinland-Pfalz noch nie: Am 15.12.2008 haben 170 Alten- und Pflegeheime aus dem gesamten Bundesland die Pflegekassen zu Verhandlungen über eine angemessene Bezahlung ihrer Leistungen aufgefordert. Einrichtungen in Trägerschaft der Freien Wohlfahrtsverbände, aber auch private Anbieter fordern eine Anpassung der Leistungsentgelte an stark gestiegene Sach- und Personalkosten in den Alten- und Pflegeheimen.

Steigende Kosten zum Beispiel bei der Energieversorgung und insbesondere die Tarifierhöhungen von bis über 8% haben dazu geführt, dass in Rheinland-Pfalz viele Pflegeeinrichtungen ihren Versorgungsauftrag zukünftig nicht mehr uneingeschränkt erfüllen können. Eine umfassende, kompetente Versorgung und Betreuung rund um die Uhr kann unter diesen Bedingungen nicht mehr sichergestellt werden. „In unseren stationären Einrichtungen in Rheinland-Pfalz arbeiten nahezu 18.000 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unter den derzeit vorgegebenen Rahmenbedingungen eine stark körperliche und psychisch belastende Arbeit ausüben und die es verdient haben, angemessen bezahlt zu werden“, so der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Pflege, Gordon Emrich. „Nicht zuletzt auch um für den Pflegeberuf zu werben und junge Menschen für diese anspruchsvolle Tätigkeit zu begeistern, ist es notwendig, für gute Pflege auch adäquat zu bezahlen“, unterstreicht Bernd Meurer vom Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V. (bpa). Die Tarifierhöhungen und Sachkostensteigerungen führen zu einer finanziellen Mehrbelastung der Einrichtungen von durchschnittlich ca. 11%. Ohne eine Anpassung der Leistungsentgelte sind viele stationäre Einrichtungen nicht mehr in der Lage, ihr Personal im notwendigen Umfang und mit entsprechender Qualität zu beschäftigen. „Vor dem Hintergrund der Qualitätsdebatte in der Altenhilfe kann das niemand ernsthaft in Betracht ziehen“, ist Gordon Emrich überzeugt.

Dass insgesamt 170 Alten- und Pflegeheime die Pflegekassen gleichzeitig zu Einzelverhandlungen auffordern, ist ein Novum in Rheinland-Pfalz, dass die schwierige Situation in den Alten- und Pflegeheimen dokumentiert.

Mainz, den 16. Dezember 2008

Für Rückfragen:

Petra Rixgens, Geschäftsführerin  
Arbeitsgemeinschaft Pflege der LIGA Rheinland-Pfalz  
Tel.: 06131 22 45 83, Email: [p.rixgens@liga-rlp.de](mailto:p.rixgens@liga-rlp.de)

Jutta Schier  
Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e V (bpa) – Landesgruppe RLP  
Tel.: 06131 880320, Email: [rheinland-pfalz@bpa.de](mailto:rheinland-pfalz@bpa.de)